

BBNS Artenschutz-Workshop

Innenbereich

01.03.2026



Diese Präsentation ist keine Rechtsberatung. Sie dient dem Wissenstransfer von Laien an Laien und kann weder Richtigkeit noch Vollständigkeit garantieren. Sie darf nur intern verwendet werden.

Die Ausführungen stützen sich auf die in den letzten Jahren gesammelten Erfahrungen im Einzelfall Grüner Kiez Pankow. Es kann nicht garantiert werden, dass die Grundlagen und die Methoden 1:1 auf andere Fälle übertragbar sind.

Der Grüne Kiez Pankow

Was vor dem Artenschutz war...



Vorstellung Grüner Kiez Pankow: Unser Kiez

- Wohnanlage landeseigene Gesobau AG Ossietzkystraße Pankow
- zwei offene begrünte Höfe, alte große Bäume
- Südhof mit Spielplatz – von Kitas genutzt
- Siedlung der Ostmoderne, 50er Jahre, kleine Wohnungsgrundrisse, Wohngrünflächen
- Frühjahr 2019 – Gesobau stellt Bauprojekt vor, Gründung BI



Vorstellung Grüner Kiez Pankow: Aktivitäten im Kiez

- Hochbeet, Subotnik, Klimakonzerte, Lesungen Baumpat*innen





Vorstellung Grüner Kiez Pankow: Politische Arbeit

- BVV, Einwohnerantrag, Petitionen,
- Runde Tische Bezirk, eigene Runde Tische
- Themen: Klimanotstand Pankow, Klimanotlage Berlin, unversiegelte Flächen + Bäume erhalten, Soziales (Spielplatz, Kitas)

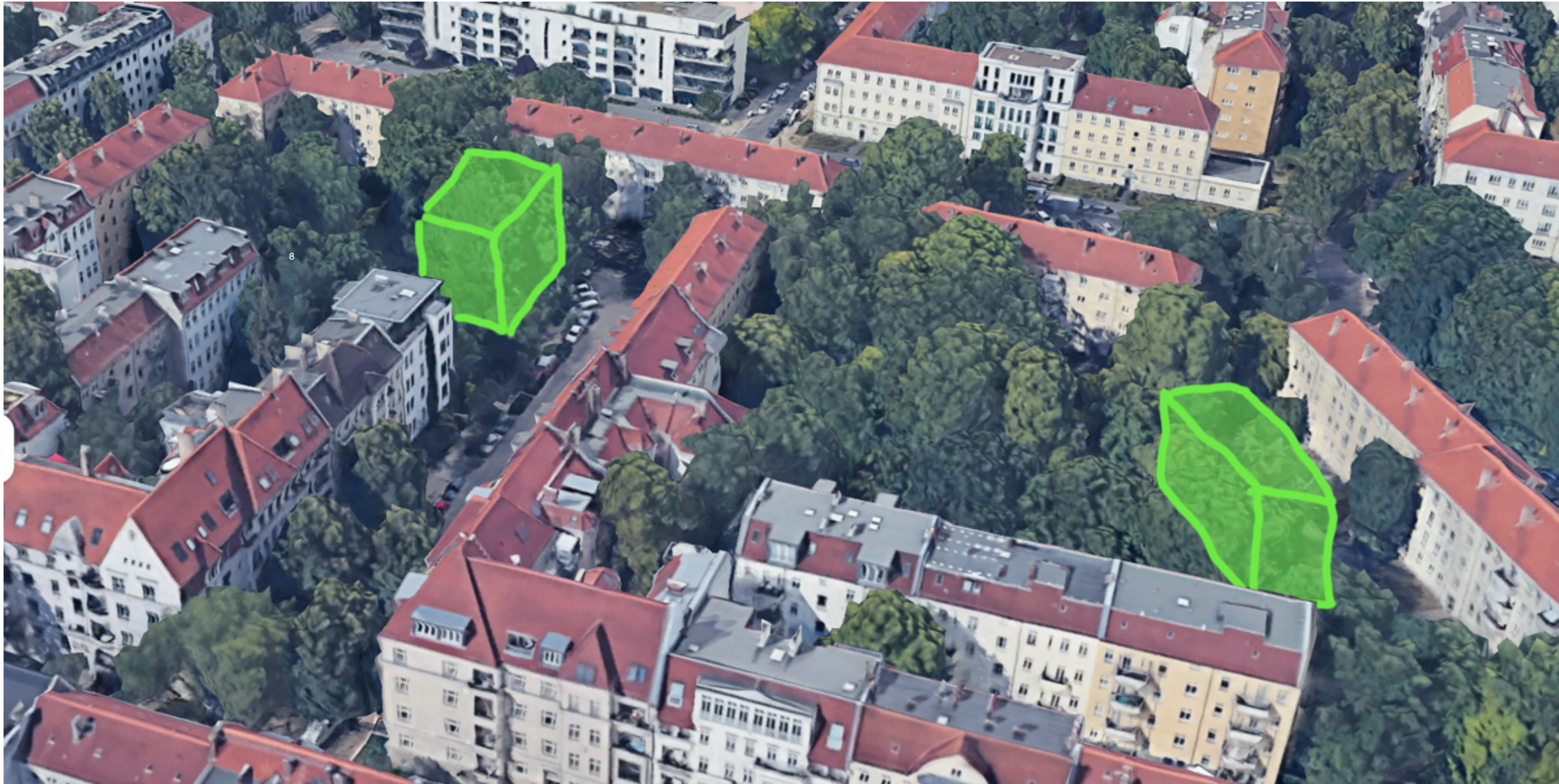


Vorstellung Grüner Kiez Pankow: Gegenüberstellung Gesobau-Planung und B-Plan

- April 2021: „Klima-B-Plan“ Bezirksamt
- nur 30 Wohnungen weniger (ohne Aufstockung),
- deutlich geringerer Baumverlust, Erhalt Spielplatzhof

| | Gesobau AG-Planung | B-Plan 3-88B |
|------------------|--|---|
| Wohnbaupotenzial | 99 WE | ca. 70 WE (zzgl. 74 WE mögl. durch Dachgeschossausbau und Aufstockung) |
| Baumfällungen | 66 Bäume | 14 Bäume |
| Spielflächen | 1.595 m ² auf drei Teilflächen (verteilt auf Nord- und Südhof) | 2.328 m ² auf einer zusammenhängenden, rekommunalisierten Fläche (weiterhin auf dem Südhof) |
| Planskizzen |  |  |

Vorstellung Grüner Kiez Pankow: Visualisierung der Baukörper laut B-Plan



Vorstellung Grüner Kiez Pankow: 2023 - Baugenehmigung und Baumfällgenehmigung

- Februar 2023: Baugenehmigung Sonderbaurecht (Senat) + Fällgenehmigung
- Eilverfahren gegen Baugenehmigung scheitert
- Fokussierung auf Artenschutz als durchsetzbares Recht
- erste Vogelkartierungen auf Anleitung Naturfreunde Berlin im Frühjahr/Sommer 2023
- Gewinnung der Umweltverbände BUND Berlin, Berliner Arbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN) und Naturfreunde Berlin, diese mandatieren Rechtsanwalt
- Anträge Verbände an uNB, der Gesobau zu untersagen, ohne artenschutzrechtliche Ausnahme Bäume und Sträucher für das Bauvorhaben zu beseitigen

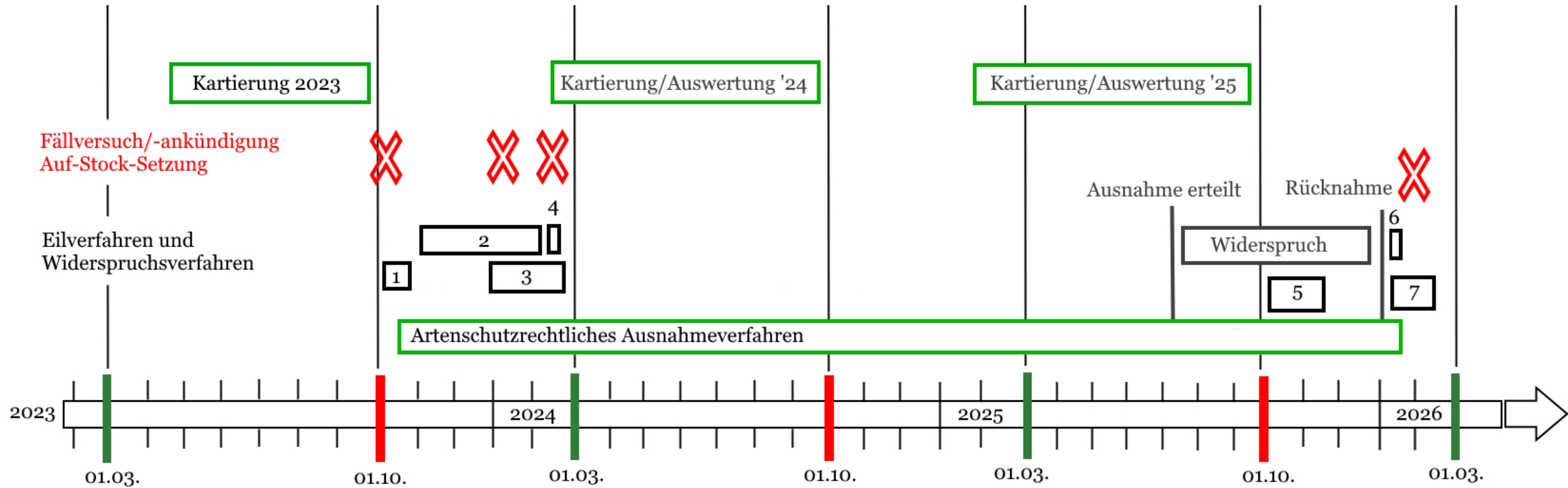


Vorstellung Grüner Kiez Pankow: Eskalation Oktober 2023

- Anfang Oktober 2023: Einzäunung Höfe, Wachschutz, Hunde, Baugeräte, Hubsteiger
- Fällungen stehen bevor – Rechtsstreitigkeiten beginnen



Vorstellung Grüner Kiez Pankow: Chronologie – Artenschutzrechtliche Auseinandersetzungen



Vorbetrachtungen

Rechtsgrundlagen, Verantwortliche etc.



Rechtliche Grundlagen: **Verbote**

§ 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatSchG – sog. „Sommerrodungsverbot“

„§ 39 Allgemeiner Schutz wild lebender Tiere und Pflanzen [...]

(5) Es ist verboten
[...]

2. Bäume, die außerhalb des Waldes, von Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen; zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen, [...]"

Rechtliche Grundlagen: **Verbote**

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG)

§ 44 Vorschriften für besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten

(1) Es ist verboten,

1.

wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,

2.

wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,

3.

Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,

4.

wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören

Rechtliche Grundlagen:

Die „besonders geschützten“ und die „streng geschützten“ Arten und die Rote Liste

Alle europäischen Vogelarten sind nach Artikel 1 der Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG) und entsprechend nach § 7 (2) Nr. 13 bb BNatSchG **besonders geschützt**.

Z.B. Gebäudebrüter zählen nach § 7 (2) Nr. 14 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) zu den besonders und **streng geschützten Arten**.

Fledermäuse sind als Arten des Anhangs IV der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) **alle streng geschützt** (vgl. § 7 (2) Nr. 14 b BNatSchG).

Quelle: <https://www.lbv.de/ratgeber/lebensraum-haus/schwalben/gestzlicher-schutz/>

Die 4. Fassung der **Roten Liste** und Liste der Brutvögel Berlins (Dez. 2024) umfasst insgesamt 185 Arten (inklusive 32 mittlerweile ausgestorbener). Von diesen sind 138 als regelmäßig brütende einheimische Arten zu werten, die dann **in Hinblick auf ihre Gefährdung beurteilt** werden.

Quelle: <https://www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/naturschutz/artenschutz/artenlisten-rote-listen/voegel/>

Rechtliche Grundlagen: **Artenschutzrechtliche Ausnahme**

„Was sind die Voraussetzungen einer artenschutzrechtlichen Ausnahme?“

§ 45 Abs. 7 BNatSchG

„[...] (7) Die für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörden [...] können von den Verboten des § 44 im Einzelfall weitere Ausnahmen zulassen [...]

Eine Ausnahme darf nur zugelassen werden, wenn zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert, soweit nicht Artikel 16 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG weiter gehende Anforderungen enthält. Artikel 16 Absatz 3 der Richtlinie 92/43/EWG und Artikel 9 Absatz 2 der Richtlinie 2009/147/EG sind zu beachten. .“

Europarecht:

Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen – sog. „**Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie**“

Richtlinie 2009/147/EG über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten – sog. „**Vogelschutzrichtlinie**“

Rechtliche Grundlagen: Artenschutzrechtliche Ausnahme

„Wann braucht es eine artenschutzrechtliche Ausnahme?“

- durch ein Vorhaben werden artenschutzrechtliche Verbote realisiert (§ 44 BNatSchG)
→ hier: Verstoß gegen das Verbot, Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

und

- keine Ausweichmöglichkeiten vorhanden, durch die die ökologische Funktion der von dem Eingriff/Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird (vgl. § 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG)
→ verbleibende Gehölzstrukturen im Bestand nicht funktional/ausreichend
→ begonnene CEF-Maßnahmen nicht funktional

Rechtliche Grundlagen: Artenschutzrechtliche Ausnahme darf nicht erteilt werden - Bsp. „Grüner Kiez“

1. Zumutbare, artenschutzfachlich sinnvolle Alternative? Ja: „B-Plan“!

→ bei allen 20 betroffenen Vogelarten würden Verstöße gegen § 44 BNatSchG mit hinreichender Sicherheit vermeiden → Vorteil von großem Gewicht!

→ auch bzgl. Fledermäusen Verstöße vermeidbar

→ Abstriche Zielerreichung Bauherr vor diesem Hintergrund zumutbar

2. Keine Verschlechterung Erhaltungszustand lokale Population? Falsch: – Verschlechterung!

Bleibt die Population, als deren Teil der lokale Bestand erscheint, in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet als lebensfähiges Element erhalten oder verringert sich die Anzahl der die jeweilige Fortpflanzungsgemeinschaft bildenden Individuen in einer populationsrelevanten Weise?

→ Ergebnis Untersuchung im Kiez:

„Die Koloniegroßen und der Reproduktionserfolg des Haussperling und Star als lokalen Populationen ‚Gebäudebrüter‘ verringern sich signifikant, wenn ein lokales Dichtezentrum wie es im UG vorliegt, ausgelöscht wird.“

Insbesondere Haussperling:

→ Erhebliche Störungsempfindlichkeit und Störung

→ insgesamt ungünstige Prognose der Population (Brutbestandsentwicklung rückläufig)

→ **Fazit: Erhaltungszustand Population würde sich durch geplante Baumaßnahme verschlechtern**

Rechtliche Grundlagen: Mitwirkung Naturschutzvereinigungen

- § 63 BNatSchG i. V. m. § 45 Abs. 1 Nr. 3 NatSchG Bln:
Gelegenheit zur Stellungnahme vor der Zulassung von Ausnahmen nach § 45 Ab. 7 BnatSchG
- § 64 BNatSchG i. V. m. § 46 NatSchG Bln: dürfen Rechtsbehelfe einlegen (z.B. klagen)

Artenschutz-Verantwortliche und ihre Aufgaben:

| Wer? | Was? |
|---|--|
| obere Naturschutzbehörde (Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt) | <ul style="list-style-type: none"> - Zuständigkeit für Fledermäuse (?) |
| untere Naturschutzbehörde (Umwelt- und Naturschutzämter der Bezirke) | <ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsverfahren: artenschutzrechtliche Ausnahme - Baumfällgenehmigung |
| Umweltverbände | <ul style="list-style-type: none"> - verteidigen Recht der Natur und der Arten - sind klageberechtigt, können Anwalt mandatieren - Beiladung im artenschutzrechtlichen Ausnahmeverfahren und bei Klagen - fehlende finanzielle und personelle Kapazitäten |
| Umweltsanwalt (Anwalt für Verwaltungsrecht) | <ul style="list-style-type: none"> - vertreten Umweltverbände bei Klagen vor Gericht - vertreten Umweltverbände im artenschutzrechtlichen Ausnahmeverfahren |
| BI und Menschen vor Ort | <ul style="list-style-type: none"> - Kartierungen über mehrere Jahre - selbstständige (Zu)arbeit für Umweltverbände bei laufenden Rechts- und Verwaltungsverfahren - langfristige, zeitaufwändige, kleinteilige Fleißarbeit - Finanzierung der Anwalts- und Prozesskosten über Spenden |

Vorgehensweise nach Info über Bauvorhaben:

1. Akteneinsicht nach UIG, IFG im Bauamt/ Umwelt- und Naturschutzamt (bzw. verantwortl. Stellen)
2. Konzepte der Bauträger überprüfen (z.B. Betroffenheit anhand Baustellenplan)
3. Gegengutachten erstellen
4. dazu Erfassung der Arten
5. Auflistung und Bewertung der Beobachtungen
6. Kontakt zu Umweltverbänden/ Anwalt und/ oder
7. oNB, uNB
8. Presse, Presse, Presse!!!! - zu jedem Zeitpunkt!!!

Brutvögel

Ein **Brutvogel** eines Gebiets ist eine Vogelart, die in diesem Gebiet brütet.



Beispielhafte Vorstellung der Brutvögel und Nist-Gilden:

- weitere Infos, z.B. zu Bedürfnissen und Revieren der Arten - siehe „Südbeck“

1. Baumfreibrüter

- Nester im Kronenbereich der Bäume, in Astgabeln dicht am Stamm, auf stärkeren Ästen, in dichtem Geäst der Baumkrone



Eichelhäher (auch 2)



Nebelkrähe



Ringeltaube

Quelle Text: <https://www.natur-erforschen.net/unterrichtsprojekte/brutvoegel/oekologische-gilden/nistplatz.html> , Quelle Fotos: div.

Beispielhafte Vorstellung der Brutvögel und Nist-Gilden:

2. Strauchfreibrüter

- Nester in dichten Sträuchern, in dichtem Geäst von Sträuchern, in Dornensträuchern, Rankpflanzen, Reisighaufen



Amsel



Singdrossel



Mönchsgrasmücke



Gartengrasmücke



Schwanzmeise

Quelle Text: <https://www.natur-erforschen.net/unterrichtsprojekte/brutvoegel/oekologische-gilden/nistplatz.html> , Quelle Fotos: div.

Beispielhafte Vorstellung der Brutvögel und Nist-Gilden:

3. Baumhöhlenbrüter

- Nester in Höhlen und Spalten, in alten Spechthöhlen in lebenden oder abgestorbenen Bäumen, in ausgefaulten Astlöchern, in Spalten unter abstehender Borke, in Holzrissen



Grünspecht



Buntspecht



Star



Kleiber



Kohlmeise



Blaumeise



Gartenbaumläufer



Waldkauz

Quelle Text: <https://www.natur-erforschen.net/unterrichtsprojekte/brutvoegel/oekologische-gilden/nistplatz.html> , Quelle Fotos: div.

Beispielhafte Vorstellung der Brutvögel und Nist-Gilden:

4. Bodenhöhlenbrüter

- Nester in Höhlen und Spalten im und am Boden, zwischen oberirdischen Wurzeln an Hängen, in Löchern von Wurzeltellern, in alten Baumstubben, in alten Mauselöchern



Rotkehlchen (auch 2)



Zaunkönig



Kohlmeise

Beispielhafte Vorstellung der Brutvögel und Nist-Gilden:

5. Gebäudebrüter

- Nester in Nischen in Gebäuden, unter Regenrinnen, horizontale Hohlräume mit kleinen Öffnungen im Dachbereich bzw. an Dachübergängen und unter Dachziegeln



Haussperling



Mauersegler



Star

Die Bibel der Vogelbeobachtung und Revierbewertung:

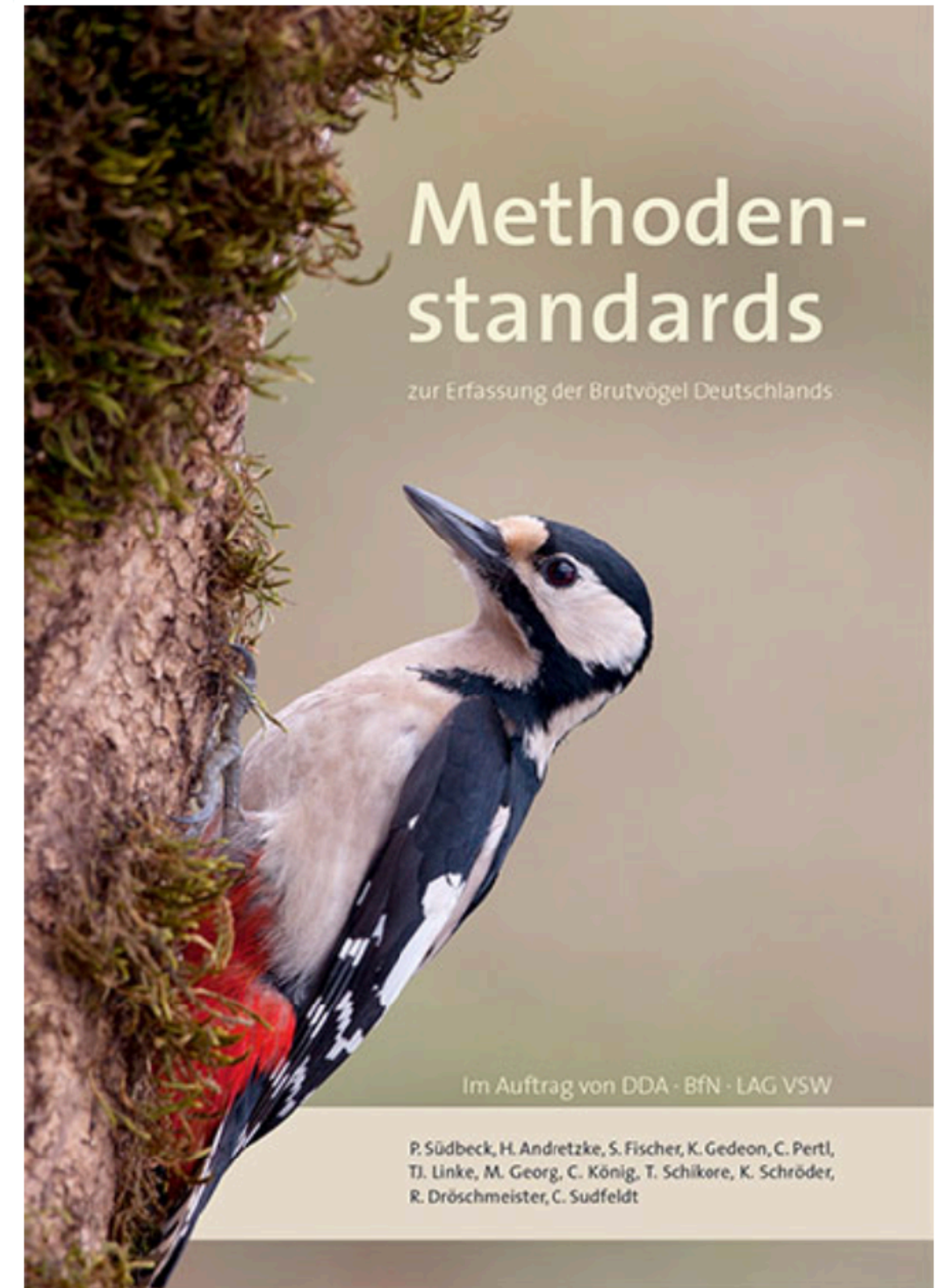
„Methodenstandarts zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ oder einfach “Südbeck“

1. überarbeitete Auflage

Autor*innen: Peter **Südbeck**, Hartmut Andretzke, Stefan Fischer, Kai Gedeon, Caren Pertl, Till Jonas Linke, Malte Georg, Christopher König, Tasso Schikore, Karsten Schröder, Rainer Dröschmeister & Christoph Sudfeldt

ISBN: 978-3-9819703-3-3

49,95 €



Artensteckbrief Hausperling, „Südbeck“ S. 600f

Lebensraum:

- Kulturfolger in Siedlungen, Gebäuden
- wichtig ist ganzjährige Verfügbarkeit von **Nahrung** (z.B. Samen, Insekten für die Jungen), von **Nischen und Höhlen an Gebäuden** als Brutplätze und **deckungsreiche Hecken**

Brutbiologie:

- Höhlen-/ Nischenbrüter, Präferenz für Gebäude
- Kolonie- oder Einzelbrüter
- meist monogame Dauerehe
- 2-4 Jahresbruten mit 4-6 Eiern im Gelege
- Brutdauer 10-14 Tage, Nestlingsdauer 14-16 Tage
- werden nach Ausfliegen noch 14 Tage gefüttert
- Brut und Fütterung durch weibl. und männl. Vogel
- Brut von Ende März bis Mitte September

Phänologie:

- Standvogel
- Gesang ab Dezember mit zunehmender Intensität
- Eiablage ab Ende März
- Erstbrut v. A. Mitte/ Ende April
- flügge Jungvögel regelmäßig ab Mitte Mai
- tagaktiv
- Gesang beginnt 20 min vor SA
- höchste Aktivität von SA bis späten Vormittag



Erfassung:

- Kartierung singender Ind., nestbauender und futtertragender Altvögel, Bettelrufe von Jungvögeln
- bei kolonienartigem Vorkommen: Nesterzählung oder Zählung der Ind. (Untersch. der Geschlechter und Jung- und Altvögel)
- Termine: 1. Anfang April (Gesang, Nestbau), 2. M4-E4 (Gesang, Nestbau), 3. A5 bis M5 (Gesang, futtertragende Altvögel, Bettelrufe der Jungvögel)
- vormittags bis nachmittags

Auswertung:

- **Wertungsgrenzen M3 bis A6**
- **Brutverdacht (B-Revier):**
 - zweimalige Gesangsfeststellung im Abstand von mind. 7 Tagen
 - zweimalige Feststellung eines Paares im Abst. v. mind. 7 Tagen
 - einmalige Feststellung eines Paares und einmalige Feststellung eines revieranzeigenden männl. bzw. eines Altvogels in Nestnähe im Abstand von mind. 7 Tagen
 - Nestbau
- **Brutnachweis (C-Revier):**
 - futter- oder kotballentragender Altvogel
 - Bettelrufe von Jungvögeln
 - bei kolonieartigem Vorkommen: Brutbestand = max. Anzahl festgestellter Männchen bei Zählung am Sammelplatz bis E4

Beobachtung/ Kartierung:

Wann:

- abhängig von der Vogelart: Liste mit Beobachtungsterminen siehe „Südbeck“ S. 19-26
- ungefähr ab Februar (z.B. Haussperlinge) bis August (z.B. Heckenbraunelle)

| Art-Kürzel | Vogelart | Region | Jan | | | Feb | | | März | | | April | | | Mai | | | Juni | | | Juli | | | Aug | | | Sep | | | Okt | | | Nov | | | | | |
|------------|---|--------|-----|---|---|-----|---|---|------|----|----|-------|----|----|-----|----|----|------|---|---|------|----|---|-----|----|---|-----|---|---|-----|---|---|-----|---|---|--|--|--|
| | | | A | M | E | A | M | E | A | M | E | A | M | E | A | M | E | A | M | E | A | M | E | A | M | E | A | M | E | A | M | E | A | M | E | | | |
| Wg | Wintergoldhähnchen <i>Regulus regulus</i> | | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Z | Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i> | | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kl | Kleiber <i>Sitta europaea</i> | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ml | Mauerläufer <i>Tichodroma muraria</i> | | | | | | | | | | | 1. | 2. | | | | | | | | 3. | 4. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wb | Waldbaumläufer <i>Certhia familiaris</i> | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | G. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gb | Gartenbaumläufer <i>Certhia brachydactyla</i> | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| S | Star <i>Sturnus vulgaris</i> | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sd | Singdrossel <i>Turdus philomelos</i> | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Md | Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i> | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rd | Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i> | | | | | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A | Amsel <i>Turdus merula</i> | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wd | Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i> | | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | G. | G. | | | | | | | | | | | | | |
| Rdr | Ringdrossel <i>Turdus torquatus</i> | | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | 4. | | | | | | | | | G. | G. | | | | | | | | | | | | | |
| Gs | Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i> | | | | | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| R | Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i> | | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | G. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spr | Sprosser <i>Luscinia luscinia</i> | | | | | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| N | Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i> | | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Blk | Blaukehlchen <i>Luscinia svecica</i> | | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | G. | G. | | | | | | | | | | | | | |
| Zs | Zwergschnäpper <i>Ficedula parva</i> | | | | | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ts | Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i> | | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hb | Halsbandschnäpper <i>Ficedula albicollis</i> | | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hr | Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i> | | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | G. | G. | | | | | | | | | | | | | |
| Gr | Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i> | | | | | | | | | | | 1. | 2. | 3. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Beobachtung/ Kartierung:

Wo:

- in Bäumen, im Wurzelbereich, am Boden, in Hecken, auf Wiesen, in Löchern und Spalten von Gebäuden etc.
- Orte, an denen man etwas beobachtet hat, merken und wieder kontrollieren

Wie:

- Ruhe und Geduld mitbringen, vielleicht einen Stuhl, warten und schauen
 - mehrere Leute können und sollten beobachten
 - wenn man die Brutplätze, Nester, Ruheplätze etc. kennt, gezielt nach den Vögeln schauen
 - Vogelgesänge erkennen oder Tonaufnahme machen und Experten vorlegen
 - Achtung: Keine Apps verwenden, zu ungenau!
-
- „Beweise sammeln“
 - in einheitliche Liste schreiben und in einheitliche Karte eintragen
 - Orientierung an Baumarten, Häusern, Himmelsrichtungen, Fläche einteilen (genau beschreiben!)
 - zwei Fotos machen (eins von weiter weg zur Verortung, eins nah dran zum Erkennen der Art - siehe rechts)

Wann:

- nach „Südbeck“ mind. 6x begehen, alle 7 Tage
- am besten bei „normalem“ Wetter

Was:

- Vogelart, Anzahl, Verhalten, Interaktion, Ort und Ortsveränderung dokumentieren
- sehr genau beschreiben!



Hinweise zur Kartierung:

Quelle: Liste von Caroline Seige

| Vogel mit Anzahl der beobachteten Individuen: | Wann und wo? Beobachtete Ortsbewegung? | Wird Revieranzeigendes Verhalten beobachtet? | Stärkere Hinweise auf ein Brutrevier? | Brutnachweis ? |
|--|---|--|--|---|
| <p>Folgende Vögel können jetzt im Brutrevier/ am Brutplatz festgestellt werden. Bsp.:</p> <p>H (Haussperling)</p> <p>Bm (Blaumeise)</p> <p>K (Kohlmeise)</p> <p>Wb (Waldbaumläufer)</p> <p>KL (Kleiber)</p> <p>Bs (Buntspecht)</p> <p>Gü (Grünspecht)</p> <p>R (Rotkehlchen)</p> <p>S (Stare)</p> <p>E (Elster)</p> <p>Rt (Ringeltaube)</p> <p>Nk (Nebelkrähe)</p> | <p>Eintrag des Ortes in Karte</p> <p>Eintrag der Flugbewegung mit Start-/ Landepunkt wenn möglich:</p> <p>Start- und Landepunkt lokalisierbar? Nur Startpunkt lokalisierbar? Nur Landepunkt lokalisierbar? Weder Start- noch Landepunkt lokalisierbar?</p> <p>Beispiele mit Uhrzeit dazu:</p> <p>1 A fliegt von Kavallerstr. 25 zur Kavallerstr. 19d</p> <p>10 HS im Gebüsch am Durchgang Ossietzkystr. 26, (Chorgesang angeben)</p> <p>3 S fliegen Kavallerstr. 25 vom Dach los Richtung Gartenbereich</p> <p>3 Rt kommen auf die Konzertwiese geflogen</p> | <p>Nahrungssuche Stamm, Wiese, Boden, Hecken:</p> <p>Beispiel: Kleiber oder Waldbaumläufer klettern am Stamm hoch, Stare suchen auf der Wiese</p> <p>Singendes Männchen, Weibchen, Vogel am Haus, auf Baum? (Reviergesang!)</p> <p>Beispiel: Haussperling singt an Traufe, am Nistkasten</p> <p>Trommelndes Männchen, Weibchen, Vogel (Specht)</p> <p>Wenn Männchen oder Weibchen nicht erkennbar, nur Vogel angeben.</p> <p>Ist Paarbildung erkennbar, Kommunikation?</p> <p>Beispiel: 2 Amseln, Nahrungssuche</p> | <p>Beobachtung eines Paares im Bruthabitat?</p> <p>Paarbalz (z.B. Duettgesang, Balzverhalten, Kopula)</p> <p>Erregtes Verhalten z.B. intensive Warnrufe, Revierkampf,</p> <p>Nestbau, Höhlenbau erkennbar?</p> <p>Männchen, Weibchen, Vogel sichtbar mit Nistmaterial?</p> <p>Falls unterscheidbar in Männchen und Weibchen angeben.</p> | <p>Vogel brütend sichtbar?</p> <p>Brutablösung,</p> <p>Altvogel am Nest/Höhle fütternd,</p> <p>Nestjunge/ Dunenjunge, Bettelrufe im Nest/ Höhle,</p> <p>Nest mit Eiern od. frischen Eierschalen</p> <p>Männchen, Weibchen, Vogel mit Futter od. Kotballen</p> <p>Ablenkungsverhalten oder Verleiten</p> <p>Flügge Jungvögel im unmittelbaren Brutbezirk</p> |

Kurzvorstellung Grüner Kiez Pankow: Artenschutz

- zwei stark begrünte innenliegende Wohngrünflächen
- Größe beider Wohngrünflächen ca. 1 ha
- BI hat 170 Bäume gezählt
- dichte Hecken und Strauchhabitats
- hohe Pflanzendiversität besonders im Südhof



Quelle Foto: Google Earth

Erfassung in Liste und Karte:

Nordhof

Erfassung: Britta

Vogeldokumentation „Grüner Kiez Pankow“ 2024

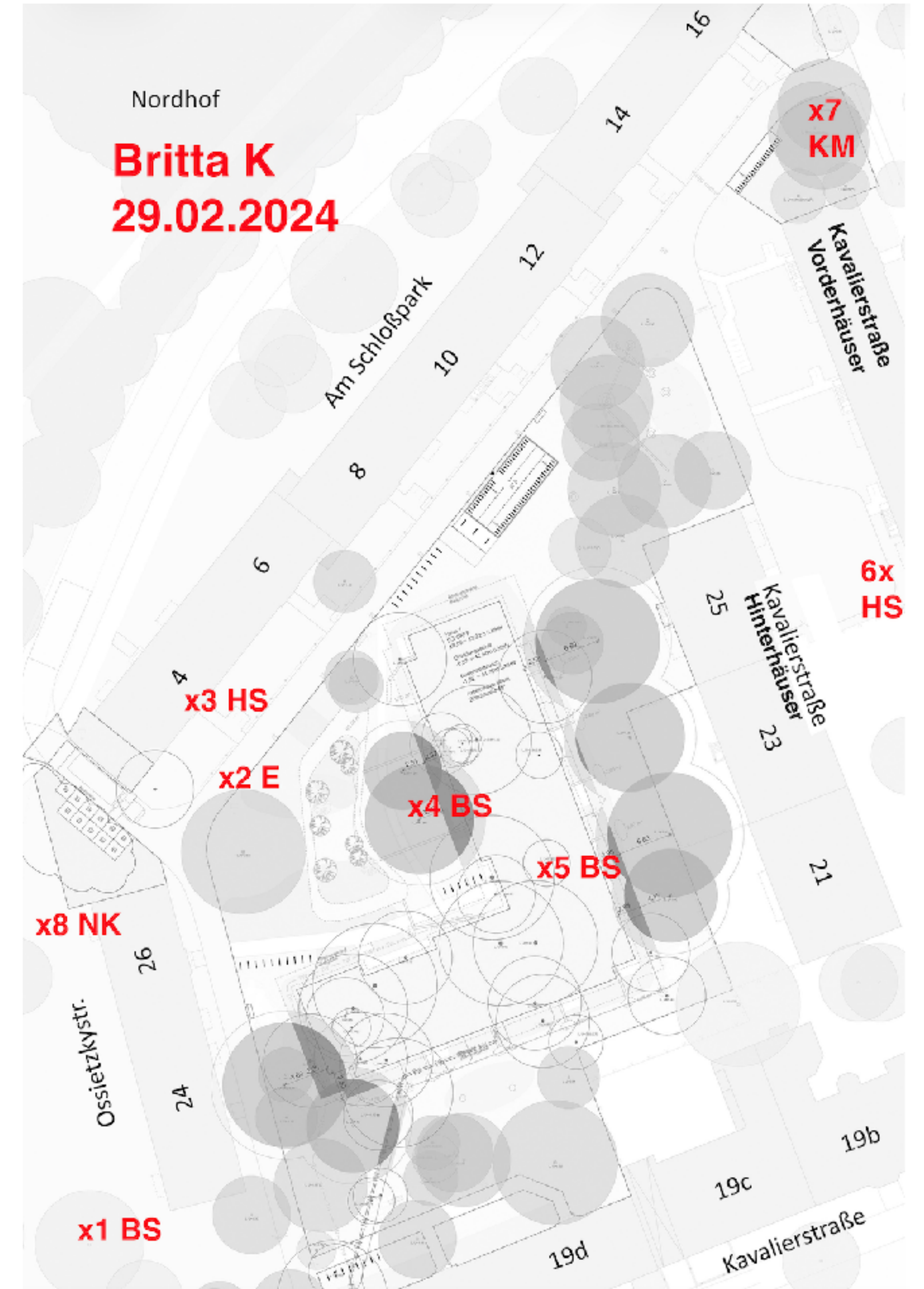
1. Erfassungstermin

| | |
|--|------------------|
| Datum | 29.02.2024 |
| Uhrzeit | 11-12:45 Uhr |
| Ort (Nord- oder Südhof?) | Nord- und Südhof |
| Temperatur | |
| Wind | |
| Sonne/Niederschlag | |
| Erfassung durch | Britta K |
| Sonstiges (Besonderheiten/ Bemerkungen) | |

2. Kartierung → Anhang Karte beifügen!

3. Beschreibung der Beobachtungen

| | Welche Art beobachtet? Anzahl? (Vogelart? Männchen/ Weibchen? Wieviele?) | Wo beobachtet? (Genauer Ort/Lage? Hausnr.? Baum?) | Was beobachtet (gehört)? (Was tut der Vogel? Nisten? Balzen? Futter picken?) |
|---|---|---|--|
| 1 | 1 Buntspecht 2024-02-29_01a_BS.jpg 2024-02-29_01b_BS.jpg | Nordhof, Platane zwischen den Häusern Ossi 20 und 24 | pickt am Ast, Futtersuche? |
| 2 | 1 Elster 2024-02-29_02a_E.jpg 2024-02-29_02b_E.jpg | Nordhof, Pfütze Höhe Am Schloßpark 4 | sucht sich ein schlammiges Blatt, fliegt damit zum Südhof |
| 3 | 3-5 Haussperlinge 2024-02-29_03a_HS.jpg | auf Dachsim Am Schloßpark 4 | sitzen auf Dachsim, zwitschern |
| 4 | 1 Buntspecht 2024-02-29_04a_BS.jpg 2024-02-29_04b_BS.jpg 2024-02-29_04c_BS.jpg | Nordhof, Linde am Müllhäuschen | pickt, sucht Futter |
| 5 | 1 Buntspecht 2024-02-29_05a_BS.jpg 2024-02-29_05b_BS.jpg | Nordhof, kleiner Baum auf ehem. Gartengrundstück Kava 19d | pickt, sucht Futter |



Erfassung in Liste und Karte:

Südhof

Erfassung: Sabine

SABINE BREITFELD SH 10.05.2025 SA 06⁰⁰-07⁰⁰

HAUSSPERLING a) Hecke vor Kav. 19 d)/e) zwitschern; nur innerhalb der Hecke; Überflüge zu [2] laut schimpfend und sich jagend
MM ≈ 4
Σ ≈ 8

a) Bäume/Büsche N/NO v. A. (Heckenspielfeldplatz) zwitschern; jagen sich innerhalb der Büsche
nördl.
MM ≈ 2
Σ ≈ 4

b) 1 ♂ Hecke vor Ossi 12/14 fliegt von O an über Hecke, landet hinter Hecke auf Boden, (Heckenschneidung) verschwindet in Hecke

b) MM ≈ 5 } südl. Kiefer vor Ossi 12 } lautes zwitschern
Σ ≈ 10 } Kranz; unter Dach? Ossi 12

c) 1 ♂ Müllhaus/Dach südwest. Teil } zwitschern laut

d) 4 MM Grenzhecke zw. Wo 71/Wo 73 } zwitschern laut
Σ ≈ 8

... KOHLMOSE 1 ♀ + 1 ♂ Paar; an Mistkasten Spitzahorn/gelbes Kreuz wahl. Spielplatz/Eingang auch Eichenahorn nördl. von Ossi 14 } fliegen abwechselnd einzeln hinein/hinaus nähern sich fliegend oder auf Ästen hüpfend; schwärzen auf Eichenahorn, Nebelkrähe

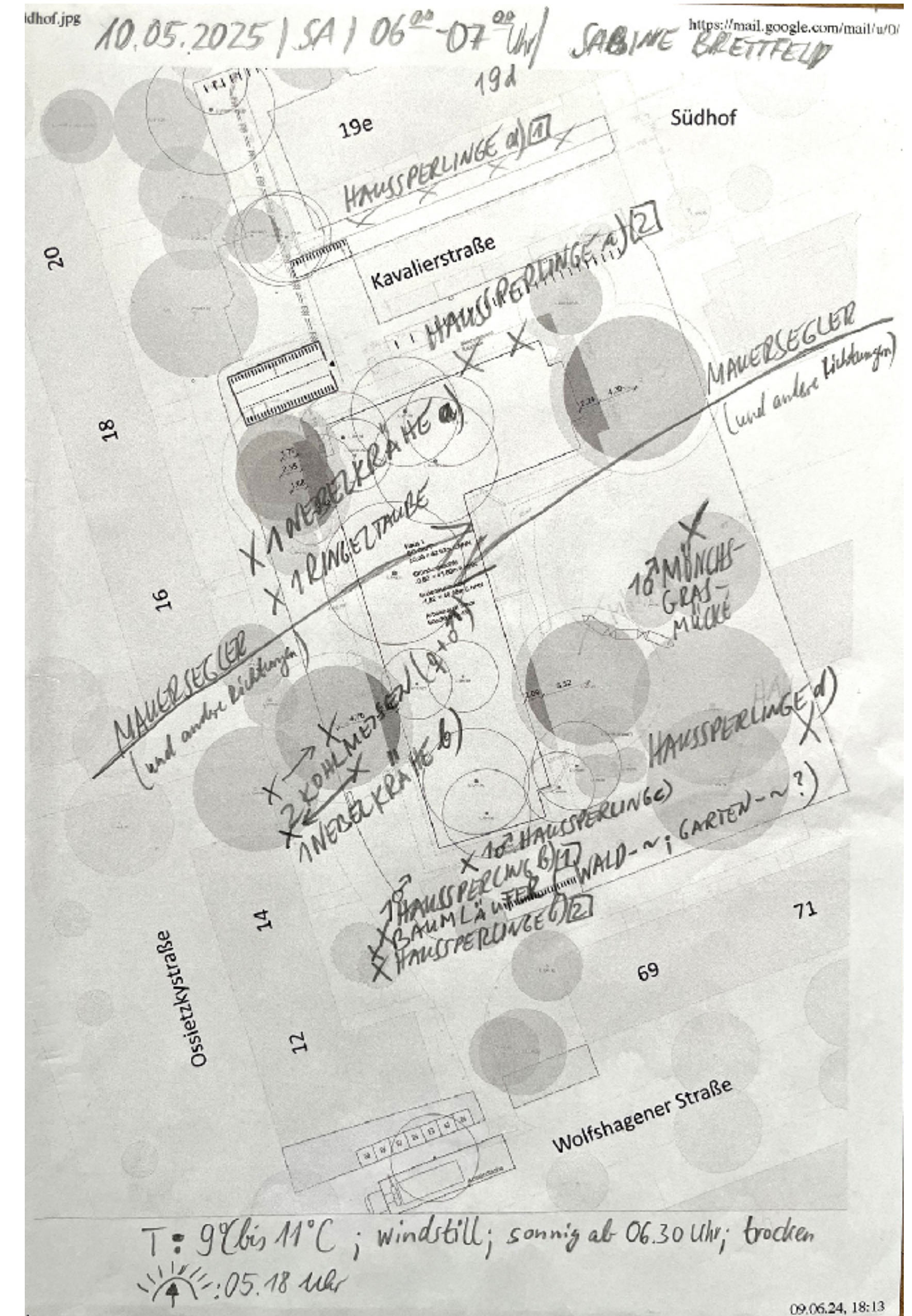
... MAUERSEGLER 2 MM } ganzer Südhof } überfliegen, kreisen, rufen

... MÜNCHSGRASMÜCKE i. A. Ossi 12 } singt
1 ♂ MM

... NEBELKRÄHE a) auf Straße vor Ossi 16 } sucht Futter
b) auf Spitzahorn/Eiche/ahorn } ruft laut; sitzt; fliegt vor [2]

... RINGELTAUBE einzeln und in Paaren sucht Futter
u. a. 1 auf Straße vor Ossi 16

... BAUMLÄUFER } auf südl. Kiefer vor Ossi 12 } hüpfen den Stamm empor und sucht Futter
NUR ☀
GARTEN-~
WALD-~
(AUSSEHEN MEHR DUNKEL, KONTRASTARM)






Daten zusammentragen und Zwischenerfassung in Artenliste:



- tabellarische Erfassung nach Arten anhand der Listen und Karten aller Beobachtenden: Beispiel Amsel



Vogeldokumentation „Grüner Kiez Pankow“ 2024 – Tabellarische Erfassung nach Arten

Vogelart: **BEISPIEL AMSEL**

| Nr. | Datum (Beobachtung) | Ort (Wo genau beobachtet? Nord-/Südhof, Hausnr., Baum) | Verhalten (Was beobachtet/gehört? Ggf. auch Anzahl Vögel) | Foto | Kürzel (Wer hat beobachtet?) |
|-----|---------------------|---|--|---|------------------------------|
| 1 | 25.02.2024 | Südhof Im immergrünen Strauchbaum | Sitzt gut versteckt lange Zeit (mind. 1 Stunde) putzt sich und ruht |  | DG / TM |
| 2 | 25.02.2024 | Südhof Wolfshagener / Ossietzky nahe Müllplatz | Kurzer halt auf einem Ast |  | DG / TM |
| 3 | 07.03.2024 | Nordhof Birke Ecke Ossietzkystr., / Am Schlosspark mittlere Höhe | sitzt und singt, fliegt zwischen Birke und Bäume des Schlossparks (Foto) hin und her |  | DG / TM |

| | | | | | |
|---|------------|---|--|---|---------|
| 7 | 30.03.2024 | Gebüsch links von Ausfahrt in Richtung Schloßpark Ecke Ossietzkystr. und Birke | Eine Amsel männlich verjagt eine andere in Richtung Schloßpark. Dann sitzen Amselpaar auf unteren Ästen der Birke. |  | DG / TM |
| | 27.04.2024 | Südhof Bodenfund Kl. Kavaliertart. zwischen Büschen und Zaun zum Spielplatz. | Zerbrochenes Amselei liegt auf dem Boden |  | DG / HP |

Daten zusammentragen und Zwischenerfassung in Artenliste:

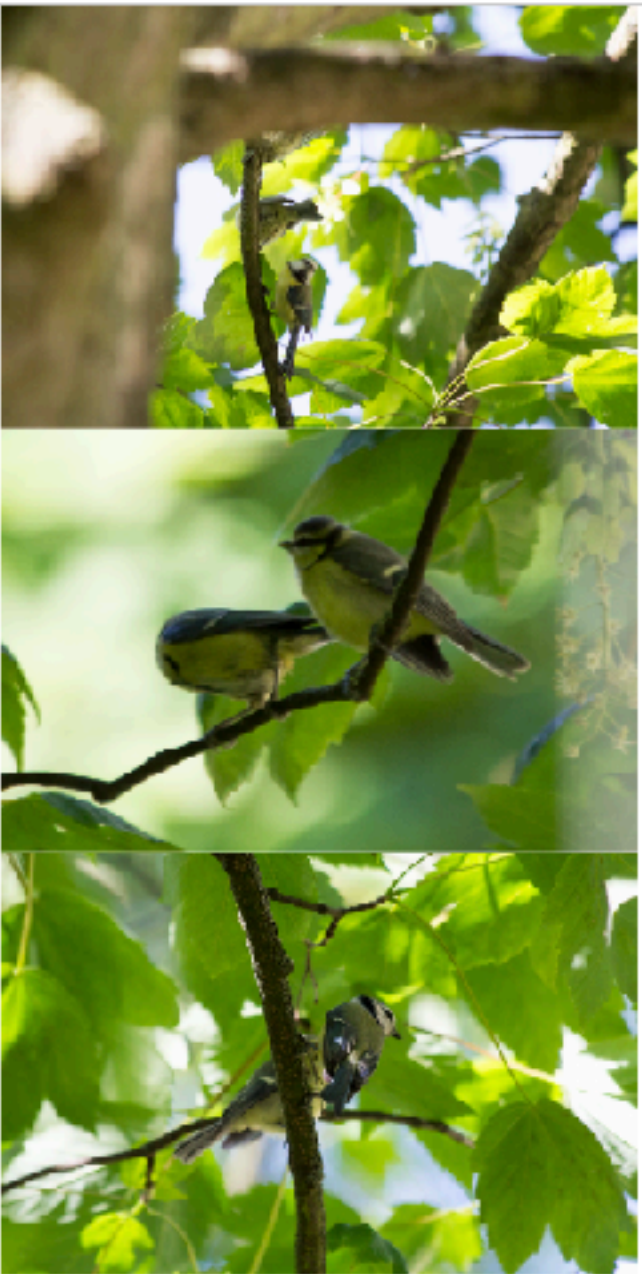
- tabellarische Erfassung nach Arten anhand der Listen und Karten aller Beobachtenden: Beispiel Blaumeise

| | | |
|---|--|--|
| Vogeldokumentation „Grüner Kiez Pankow“ 2024 – Tabellarische Erfassung nach Arten | | |
|---|--|--|

Vogelart: *Blaumeise*

| Nr | Datum (Beobachtung) | Ort (Wo genau beobachtet? Nord-/Südhof, Hausnr., Baum) | Verhalten (Was beobachtet/gehört? Ggf. auch Anzahl Vögel) | Foto | Kürzel (Wer hat beobachtet?) |
|----|---------------------|--|---|------|------------------------------|
|----|---------------------|--|---|------|------------------------------|

| | | | | | |
|---|------------|---|---------------------------------------|---|---------|
| 7 | 30.03.2024 | Nordhof Strauchbäume Stirnseite Kavalierstart. 29 | Futtersuche, mit Wurm im Schnabel |  | DG / TM |
| 8 | 30.03.2024 | Südhof Birke vor Ossietzkystr. 16-18 | Futtersuche, sammeln von Nietmaterial |  | DG / TM |

| | | | | |
|------------|------------------------------------|---|--|----|
| 18.05.2024 | Nordhof Ahorn vor dem Müllplatz | Kükenfütterung, laute Rufe der Küken und typisches Zittern der Flügel |  | DG |
|------------|------------------------------------|---|--|----|

Bewertung nach „Südbeck“:

- Reviere und ihre Grenzen festlegen
- Reviergrößen nachschlagen: z.B. <https://animal-aided-design.de/artenportraits/>
- Bewertung der Beobachtungen als
 - gesichertes Brüten/ Brutnachweis/ C-Revier
 - wahrscheinliches Brüten/ Brutverdacht/ B-Revier
 - mögliches Brüten/ Brutzeitfeststellung/ A-Revier
- ein Aspekt des „Südbeck“ muss erfüllt sein (siehe z.B. rechts)
- Merkblatt DDA „Brutzeitcodes und ihre Bedeutung“ <https://www.dda-web.de/monitoring/mhb/brutzeitcodes>

Blaumeise:

Auswertung

Wertungsgrenzen: M 2 bis M 6.

Brutverdacht: • zweimalige Gesangsfeststellung im Abstand von mind. 7 Tagen, davon eine M 3 bis M 5 • einmalige Gesangsfeststellung und zusätzlich eine Feststellung eines Altvogels im Abstand von mindestens 7 Tagen, davon eine M 3 bis M 5 • Nestbau (Höhlenausbau).

Brutnachweis: insbesondere • futter- oder kotballentragender Altvogel bzw. jungeführende Altvögel.

Amsel:

Auswertung

Wertungsgrenzen: E 2 bis E 5.

Brutverdacht: • zweimalige Gesangsfeststellung im Abstand von mindestens 7 Tagen, davon eine E 3 bis A 5 • einmalige Gesangsfeststellung und eine weitere Feststellung eines Altvogels im Abstand von mindestens 7 Tagen, davon eine E 3 bis A 5 • nistmaterialtragender/-suchender Altvogel.

Brutnachweis: insbesondere • Nest mit brütendem Altvogel, Eiern oder Jungen • futter- oder kottragender Altvogel • Bettelrufe noch nicht oder frisch flügger Junge aus Deckung.

Bewertung nach „Merkblatt zum Vogelmonitoring“ DDA“:

- Merkblatt DDA „Brutzeitcodes und ihre Bedeutung“

<https://www.dda-web.de/monitoring/mhb/brutzeitcodes>



A – Mögliches Brüten / Brutzeitfeststellung

A1 Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

A2 Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

B – Wahrscheinliches Brüten / Brutverdacht

B3 Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt

B4 Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn etc.) an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten

B5 Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt

B6 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf

B7 Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der näheren Umgebung hindeutet

B8 Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt

B9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet

C – Sicheres Brüten / Brutnachweis

C10 Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet

C11a Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden

C11b Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden

C12 Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt

C13a Altvogel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)

C13b Nest mit brütendem Altvogel entdeckt

C14a Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg

C14b Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet

C15 Nest mit Eiern entdeckt

C16 Junge im Nest gesehen oder gehört

Bewertung: Tabelle aller Brutvogelnachweise (hier Vgl. 2023 und 2024)

Brutvogelstatus-Nachweise 2024 im Wohnquartier Gesobau AG Ossietzkystraße Pankow/ Nord- und Südhof

(Stand 05.10.2024)

Anzahl nachgewiesener Vogelarten 2024: 30 Arten (im Nordhof 23 und im Südhof 29 Arten)

Anzahl A-Nachweise 2024: 18 (im Nordhof 9 und im Südhof 9)

Anzahl B-Nachweise 2024: 24 (im Nordhof 12 und im Südhof 12)

Anzahl C-Nachweise 2024 (ohne Haussperlinge und Mauersegler): 37 (im Nordhof 16 und im Südhof 21)

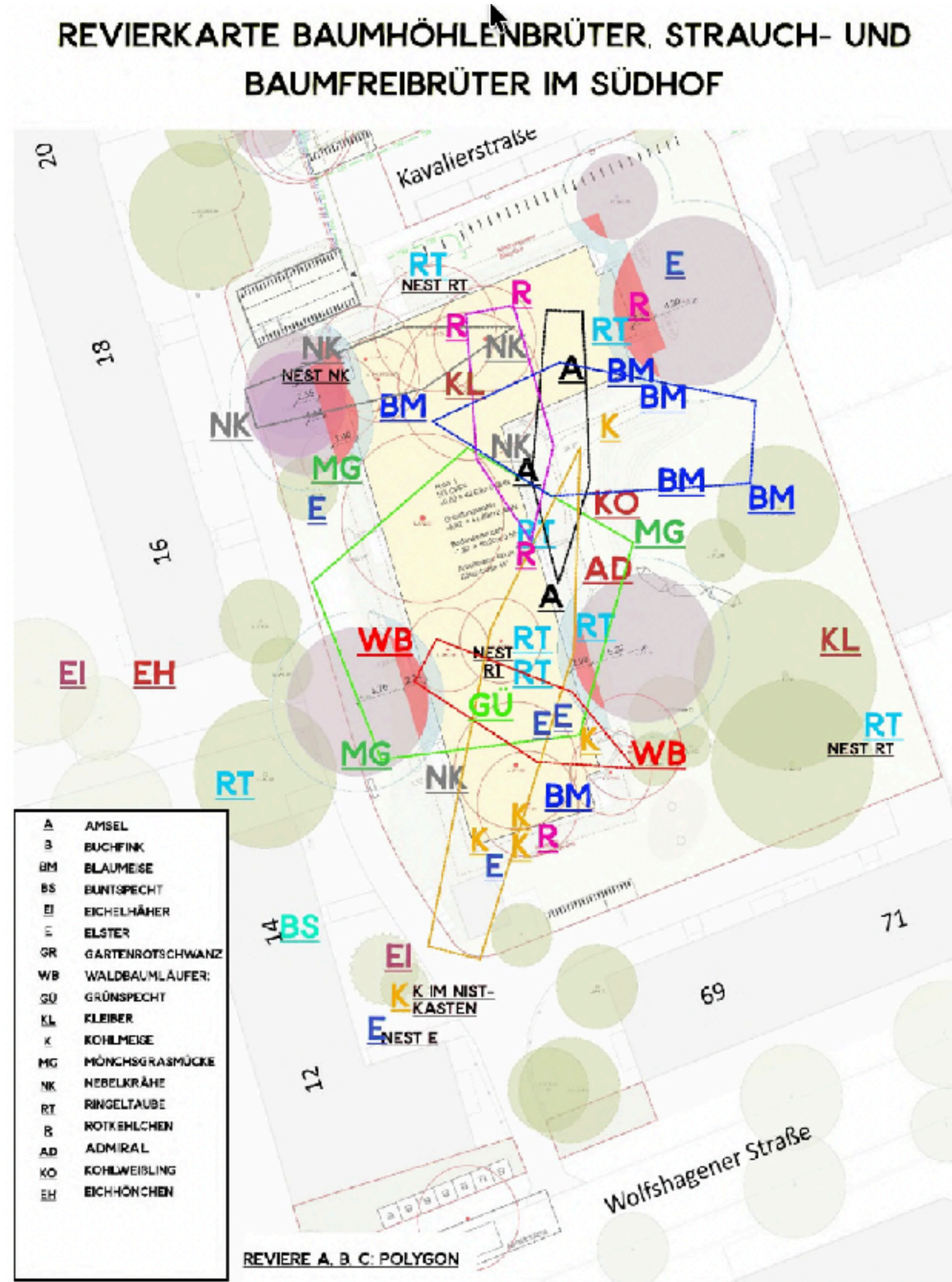
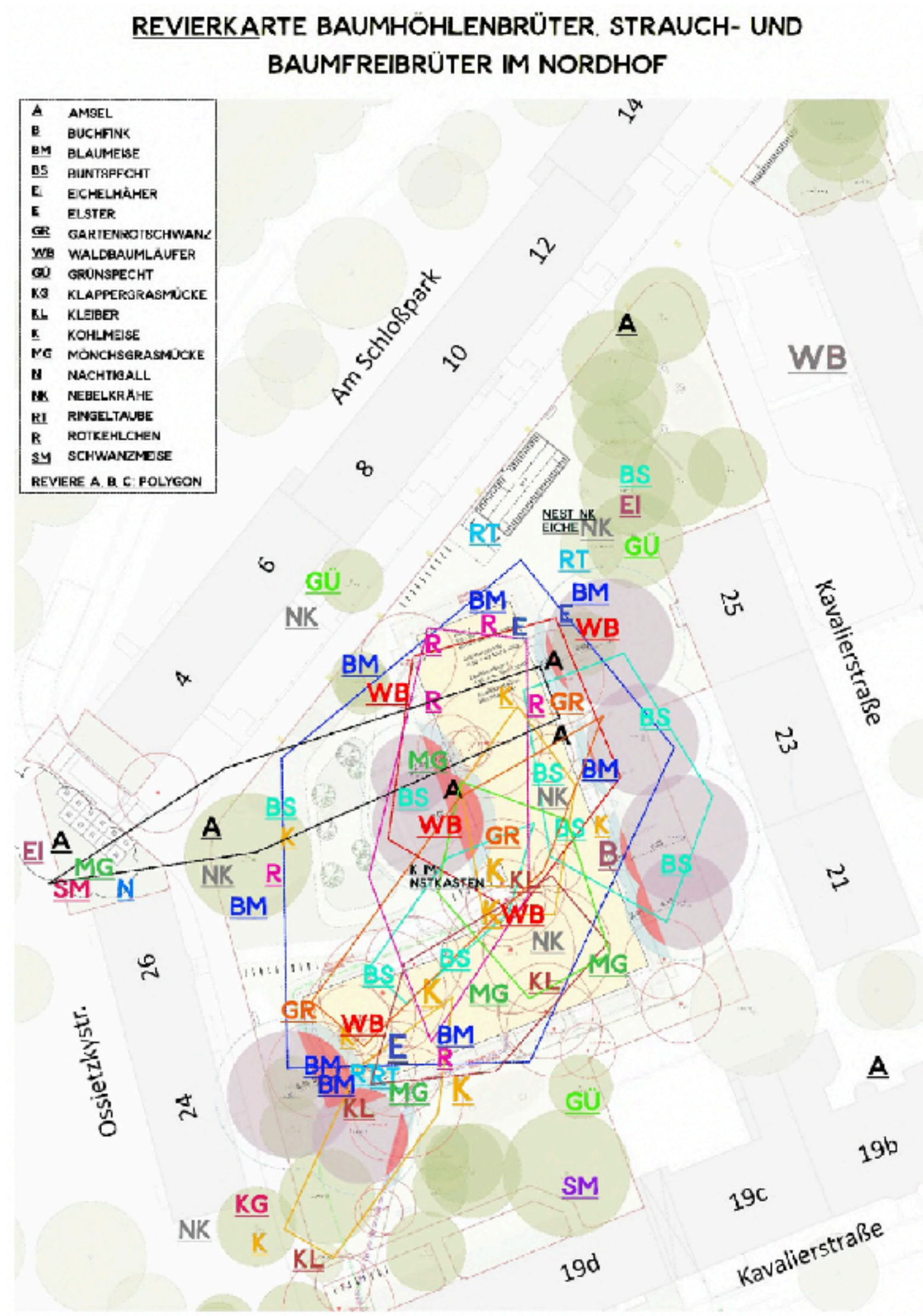
Anzahl C-Nachweise 2024 Haussperlinge: 81 Brutpaare in Nordhof, Südhof und Umfeld (30-50 m)

Anzahl C-Nachweise 2024 Mauersegler: 70 Brutpaare (im Nordhof 30 Brutpaare, im Südhof 40 Brutpaare)

| ART | NORDHOF 2023 | SÜDHOF 2023 | NORDHOF 2024 | SÜDHOF 2024 |
|--|--------------|----------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Amsel (<i>Turdus merula</i>) | 1 Nachweis B | 1 Nachweis C | 1 Nachweis B | 1 Nachweis C |
| Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>) | 1 Nachweis C | 1 Nachweis C | 4 Nachweise C 1 Nachweis B | 2 Nachweise C |
| Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>) | 1 Nachweis A | | | |
| Buntspecht (<i>Dendrocopus major</i>) | 1 Nachweis C | 1 Nachweis A -NG- | 1 Nachweis C | 1 Nachweis A -NG- |
| Dohle (<i>Corvus monedula</i>) | | | Überflug E2 innerhalb WG E2-E6 | Überflug E2 innerhalb WG E2-E6 |

USW.

Bewertung: Revierkarten erstellen (Beispiel GKP 2023)



Quelle: Caroline Seige, Artenschutzgutachten GKP 2023, S. 27, 34

Bewertung: Revierkarten erstellen (Beispiel GKP 2024)

Blaumeise:

4 C-Reviere (gesichertes Brüten/ Brutnachweis)

1 B-Revier (wahrscheinliches Brüten/ Brutverdacht)



Eichelhäher:

1 B-Revier (wahrscheinliches Brüten/ Brutverdacht)



Mönchsgrasmücke:

1 A-Revier (Mögliches Brüten/ Brutzeitfeststellung)



Artenschutzrechtliche Ersatzmaßnahmen: Fortbestand der ökologischen Funktion?

- Die **ökologische Funktion** der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten ist im räumlichen Zusammenhang durch **ein Ausweichquartier/ eine Ersatzniststätte** weiterhin zu erfüllen, damit ein **Zugriffsverbot** nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG nicht eintritt.
 - Sollten im UG ganze Standorte unvermeidbar im Rahmen des Vorhabens in ihrer ökologischen Funktionsfähigkeit zerstört werden müssen, sind für die betroffenen europäischen Vogelarten vor Beginn der Beeinträchtigung von Ruhe- und Fortpflanzungsstätten **vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF)** zu prüfen und durchzuführen (Vermeidung von Verbotstatbeständen).
 - CEF = Continuous Ecological Functionality
- > Kernaussage: die ökologische Funktion muss - durch verbleibende Habitatflächen zum Ausweichen im Bestand (Ausweichflächen) oder durch CEF-Maßnahmen - während der ganzen Zeit erhalten bleiben!**

CEF-Maßnahmen:

- müssen **vorgezogen realisiert** werden = der neue Lebensraum muss bereits funktionsfähig sein, bevor der alte Lebensraum beeinträchtigt/ zerstört wird
- **kontinuierliche Funktionalität** darf zu keinem Zeitpunkt unterbrochen sein (Funktionszusammenhang)
- Maßnahmen müssen im **direkten räumlichen Zusammenhang** zur betroffenen Lebensstätte stehen/ realisiert werden
- z.B. Nistkästen, Fledermauskästen, Neupflanzungen Sträucher und Bäume

CEF-Maßnahmen: GKP konkret

- bei Akteneinsicht erhalten: Gesobau-Ausgleichskonzept durch Fa. Grünstifter vom 31.05.2024
- Ausgleichskonzept geprüft und reale Umsetzung auf Funktionalität bewertet
- Liste CEF Maßnahme 1 - Höhlenbrüter
- Liste CEF Maßnahme 2 - Fledermäuse
- Liste CEF Maßnahme 3 - Um- und Neupflanzungen Kleingehölze
- Liste CEF Maßnahme 4 - Hochstämme
- Tabellen Bewertung CEF Maßnahmen angelegt (siehe nächste Folien)



Tabellen Bewertung CEF Maßnahmen:

- für Zuordnung in Karte Flächen neu benannt


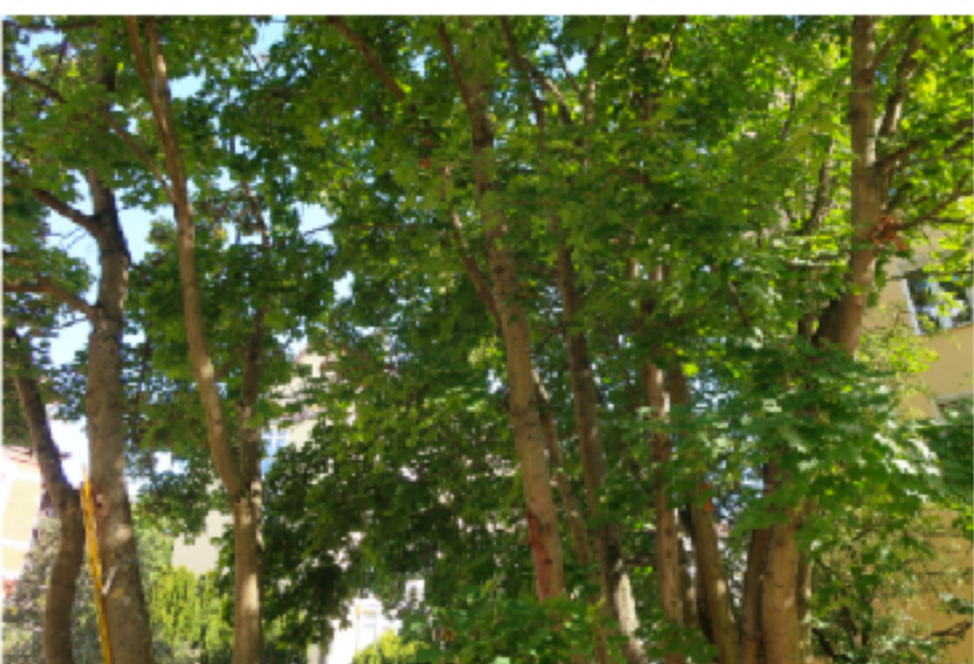



Abbildung: Firma Gruenstifter GbR, Ausgleichskonzept Stand 31.05.2024, Anhang 1

Quelle: BI Liste „2026-01-25 Vergleich_CEF1 Höhlenbrüter.pdf“

Tabellen Bewertung CEF Maßnahmen: CEF Maßnahme 1 - Höhlenbrüter

- Fotos für Vergleich des Zustands 09/24, 07/25 und 01/26

| | Zustand 03.09.2024 | Zustand Juli/ August 2025 | Zustand am 25.01.2026 |
|--|--|--|--|
| Fotos Höhlenbrüterkasten 1 auf Fläche M |  |  |  |

Quelle: BI Liste „2026-01-25 Vergleich_CEF1 Höhlenbrüter.pdf“

Tabellen Bewertung CEF Maßnahmen: CEF Maßnahme 1 - Höhlenbrüter




- Beschreibung und Bewertung des Zustands 09/24, 07/25 und 01/26

| | Zustand 03.09.2024 | Zustand Juli/ August 2025 | Zustand am 25.01.2026 |
|--|--|--|---|
| Zustand sbeschreibung Höhlenbrüterkasten 1 auf Fläche M | Aufhängung Nistkasten: - 1 Nistkasten (Höhe: 4-5m, Ausrichtung: N) | Nistkasten in 04/2025 entfernt. | Der Nistkasten ist im September 2025 wieder angehängt worden. Er stand zwischen April und September 2025 nicht zur Verfügung. |
| Bewertung Höhlenbrüterkasten 1 auf Fläche M | Auf der Rasenfläche hinter dem Nistkasten ist ein temporärer Müllplatz für Anwohner vorgesehen. Mit hoher Frequentierung ist zu rechnen. Der Baum, an denen der Ersatznistkasten angebracht wurden, ist zu dünn. Daher ist der Kasten windanfällig und wird voraussichtlich nicht angenommen. Annahme muss per Monitoring nachgewiesen werden. Diese Maßnahme ist unzureichend fachlich ausgeführt, kann so nicht als CEF- Maßnahme anerkannt werden. | Der abgehängte Nistkasten kann nicht angenommen werden. Es kommt zu einem time lag. Falls eine erneute Aufhängung an diesem Standort erfolgen sollte, bleibt es i.Ü. bei der Bewertung aus 2024. Die CEF-Maßnahme ist nicht funktional! | Der Höhlenbrüter-Kasten stand zwischen April und September 2025 wegen Entfernung nicht „rechtzeitig vorab“ zur Verfügung. Er konnte deshalb nicht angenommen werden. Es entsteht ein time-lag. Auf der Rasenfläche hinter dem Nistkasten ist ein temporärer Müllplatz für Anwohner vorgesehen. Mit hoher Frequentierung ist zu rechnen. Der Baum, an denen der Ersatznistkasten angebracht wurde, ist zu dünn. Daher ist der Kasten windanfällig und wird voraussichtlich nicht angenommen. Annahme muss per Monitoring nachgewiesen werden. CEF-Maßnahme ist quantitativ und qualitativ unzureichend, also nicht funktional! |

Quelle: BI Liste „2026-01-25 Vergleich_CEF1 Höhlenbrüter.pdf“

Tabellen Bewertung CEF Maßnahmen: CEF Maßnahme 2 - Fledermäuse

- Fotos für Vergleich des Zustands 09/24, 07/25 und 01/26

| | Zustand 03.09.2024 | Zustand Juli/ August 2025 | Zustand am 25.01.2026 |
|---|--|---|--|
| Fotos Fledermaus turm und Fledermaus kästen Fläche I |  |  |  |

Quelle: BI Liste „2026-01-25 Vergleich_CEF2 Fledermäuse“

Tabellen Bewertung CEF Maßnahmen: CEF Maßnahme 2 - Fledermäuse

- Beschreibung und Bewertung des Zustands 09/24, 07/25 und 01/26

| | Zustand 03.09.2024 | Zustand Juli/ August 2025 | Zustand am 25.01.2026 |
|--|---|---|--|
| Zustandsbeschreibung Fläche I | Nist-/Fledermauskasten: - 1 x Fledermauskasten (frei stehend, betonierte Grundplatte, Detailfotos vgl. C) | Nist-/Fledermauskasten: - 1 x FledermausTurm mit 4 Quartieren - 5 x Fledermauskasten (Ausrichtung O) Fledermauskästen am Hausgiebel abgehängt und Fledermausturm 04/2025 verschlossen. | Der Fledermausturm ist weiterhin seit 04/2025 verschlossen. Die 5 Fledermauskästen sind am 25. September 2025 wieder angehängt worden. Sie standen zwischen April und September 2025 nicht zur Verfügung. |
| Bewertung Fledermausturm und Fledermauskästen Fläche I | Unter dem Fledermaushaus fehlen Gehölz-Strukturen, daher ist eine Annahme unwahrscheinlich. Annahme verzögert sich und muss mittels Monitoring nachgewiesen werden. Diese Maßnahme kann aufgrund des Time-Lag nicht als CEF-Maßnahme gelten. | Aufgrund des Verschließens des Fledermausturmes und Abhängung der Kästen vom Giebel kann keine Annahme erfolgen. Unter dem Fledermaushaus fehlen Gehölz-Strukturen, daher ist eine Annahme auch bei erneuter Öffnung/Aufhängung der Kästen am Giebel unwahrscheinlich. Annahme verzögert sich und muss mittels Monitoring nachgewiesen werden. Diese Maßnahme kann aufgrund des Time-Lag nicht als CEF-Maßnahme gelten. | Fledermausersatzquartiere standen zwischen April und September 2025 wegen Verschluss bzw. Entfernung nicht „rechtzeitig vorab“ zur Verfügung. Der Turm steht aktuell nicht zur Verfügung. Sie konnten deshalb nicht angenommen werden. Fledermauskästen werden oftmals erst nach mehreren Jahren angenommen, daher müssen Ersatznistkästen lange, bevor die alten Niststätten wegfallen, aufgehängt werden. Es entsteht ein time-lag. Fledermäuse benötigen sogenannte Strukturen, die zur Annahme von Fortpflanzungsstätten notwendig sind. D. h. sie benötigen Sträucher, etc. und keine hitzeabstrahlende Betonfläche, unterhalb der Ersatzniststätte. Sträucher wären zudem Prädatorenschutz (unter dem Turm nicht vorhanden). Die Fledermausersatzquartiere am Giebel sind vorwiegend für den Großen Abendsegler geeignet, müssten aber, um von dieser Art angenommen zu werden, an Bäumen angebracht werden. Denn Abendsegler bevorzugen Bäume und gehen nicht an Gebäude. Die CEF-Maßnahme ist nicht funktional! |

Quelle: BI Liste „2026-01-25 Vergleich_CEF2 Fledermäuse“

Tabellen Bewertung CEF Maßnahmen: CEF Maßnahme 3 - Büsche

- Fotos für Vergleich des Zustands Sommer/24, 07/25 und 01/26

| Fläche | Zustand Sommer 2024 | 31.07./10.08.2025 | 25.01.2026 |
|-----------------------|---|---|---|
| <p>A</p> <p>Fotos</p> |     |    |  |

Tabellen Bewertung CEF Maßnahmen: CEF Maßnahme 3 - Kleingehölze

- Fotos für Vergleich des Zustands Sommer/24, 07/25 und 01/26

| Fläche | Zustand Sommer 2024 | 31.07./10.08.2025 | 25.01.2026 |
|-----------------------------|---|---|--|
| A Be- schrei- bung | <p>Entfernung der Grasnarbe. Kein Mutterboden ausgebracht. Pflanzungen (ab April 2024) direkt in den mit Schutt und Steinen durchsetzten Aushub. Ausbringung von Rindenmulch erst stark verzögert (Ende Juli 2024). Boden in Anwuchsphase lange Zeit der Austrocknung durch Hitze und Windpreisgegeben; zudem einige Neupflanzungen unter Mulch begraben (Auswirkungen beider Faktoren, vgl. unten, Stichwort „Verlust“).</p> <p>Neupflanzungen Büsche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 x Johannisbeere (Höhe 50 cm) (davon 2 schon vertrocknet) - 4 x rote Johannisbeere - 1 x Rose (Höhe 60 cm) (in schlechtem Zustand) - 3 x Schlehe (Höhe 60 cm) - 1 x Schneeball (Höhe 170 cm) - 2 x Feuerdorn (Höhe 70 cm) <p>Neupflanzungen Bodendecker:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 20 x Storchnabel (10 cm hoch) (davon bereits 8 x Verlust) - 20 x pfirsichblättr. Glockenblume (Höhe 7 cm) | <p>Zustand:</p> <p>Die Sträucher sind schlecht angewachsen und haben sich im ersten Jahr kaum entwickelt. Sie haben kaum an Höhe bzw. Volumen/Dichte zugenommen. Die wenigen Äste sind nur spärlich belaubt. Auch die Bodendecker befinden sich in kümmerlichen Zustand.</p> | <p>Zustand:</p> <p>Ende August bzw. im September 2025 wurden durch die Gartenbaufirma noch folgende Nachpflanzungen auf der Fläche vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 14 x Schneeball (davon im September 2025 6 fast vertrocknet) - 19 x Berberitze (Höhe 30-40 cm) <p>Sämtliche Sträucher haben sich bislang kaum entwickelt. Sie haben kaum an Höhe bzw. Volumen/Dichte zugenommen. Sie bilden bislang keine flächigen Strauchbestand, der effektiv als Schutz-/Ruhe- und Nahrungsstätte dienen kann.</p> <p>Die ehemals gepflanzten Bodendecker (Storchnabel, Glockenblume) sind fast vollständig verschwunden.</p> |
| A Bewer- tung | <p>Fläche liegt direkt neben der geplanten Baustellenstraße und Baustelleneinfahrt! → Große optische Störwirkung und Störwirkung durch Baufahrzeuge und Lärm.</p> <p>Dauer bis zum Erreichen einer ökologischen Funktion des Ausweichhabitats als Fortpflanzungs- und Ruhestätte: Gehölze lt. Vorgabe Ausgleichskonzept 2 Jahre Fertigstellungspflege und 5 Jahre Entwicklungspflege, also mindestens 5 Jahre bis zur Erreichung der Funktionalität.</p> <p>Diese Maßnahme kann aufgrund der Störwirkung und des Time-Lag (noch mind. 4 Jahre [Pflanzungen 2024] bzw. 5 Jahre [Pflanzungen 2025] bis zur Erreichung der Funktionalität) nicht als CEF-Maßnahme anerkannt werden.</p> <p>Die Funktionalität ist zum Stand 01/2026 nicht erreicht.</p> | | |

Tabellen Bewertung CEF Maßnahmen: CEF Maßnahme 4 - Hochstämme

- Fotos für Vergleich des Zustands 09/24, 07/25 und 01/26

| | Zustand 03.09.2024 | Zustand Juli/ August 2025 | Zustand am 25.01.2026 |
|---|---|--|--|
| Foto Neupflanzung Hochstamm auf Fläche B |  |  |  |

Quelle: BI Liste „2026-01-25 Vergleich_CEF4 Bäume.pdf“

Tabellen Bewertung CEF Maßnahmen: CEF Maßnahme 4 - Hochstämme

- Beschreibung und Bewertung des Zustands 09/24, 07/25 und 01/26

| | Zustand 03.09.2024 | Zustand Juli/ August 2025 | Zustand am 25.01.2026 |
|-----------------------------|---|---|---|
| Zustandsbeschreibung | Entfernung der Grasnarbe. Kein Mutterboden ausgebracht. Pflanzungen (ab April 2024) direkt in den mit Schutt und Steinen durchsetzten Aushub. Ausbringung von Rindenmulch erst stark verzögert (Ende Juli 2024). Boden in Anwachsphase lange Zeit der Austrocknung durch Hitze und Windpreisgegeben. | - 1 x Traubenkirsche (Höhe: ca. 4 m) | - 1 x Traubenkirsche (Höhe: ca. 4 m) |
| Neupflanzung | | Der Baum hat sich im letzten Jahr wenig entwickelt. Er hat kaum an Höhe bzw. Volumen/Dichte zugenommen. | Der Baum hat sich im letzten Jahr wenig entwickelt. Er hat kaum an Höhe bzw. Volumen/Dichte zugenommen. |
| Hochstamm | | | Der Baum hat keine/ ganz wenige Früchte getragen. |
| auf Fläche B | Neupflanzung Baum: - 1 x Traubenkirsche (Höhe: ca. 4 m) | | |
| Bewertung | Direkt neben der Baustellenstraße, Baustelleneinfahrt! | Direkt neben der Baustellenstraße, Baustelleneinfahrt! | Direkt neben der Baustellenstraße, Baustelleneinfahrt! |
| Neupflanzung | → Große optische Störwirkung durch Baufahrzeuge und Lärm. | → Große optische Störwirkung durch Baufahrzeuge und Lärm. | → Große optische Störwirkung durch Baufahrzeuge und Lärm. |
| Hochstamm | Dauer bis zum Erreichen der ökologischen Funktion bei Bäumen >10 Jahre. | Dauer bis zum Erreichen der ökologischen Funktion bei Bäumen >10 Jahre. | Der Baum hat keine/ ganz wenige Früchte getragen. |
| auf Fläche B | Diese Maßnahme kann aufgrund der Störwirkung und des Time-Lag (noch als 5 Jahre bis zur Erreichung der Funktionalität) nicht als CEF-Maßnahme anerkannt werden. | Diese Maßnahme kann aufgrund der Störwirkung und des Time-Lag (noch mind. 9 Jahre bis zur Erreichung der Funktionalität) nicht als CEF-Maßnahme anerkannt werden. Die Funktionalität ist zum Stand 08/2025 nicht erreicht. | Dauer bis zum Erreichen der ökologischen Funktion bei Bäumen >10 Jahre. Diese Maßnahme kann aufgrund der Störwirkung und des Time-Lag (noch mind. 9 Jahre bis zur Erreichung der Funktionalität) nicht als CEF-Maßnahme anerkannt werden. CEF-Maßnahme nicht funktional! |

Ausweichhabitate:

Ein Ausweichhabitat (Ersatzhabitat) ist eine speziell angelegte oder (aufgewertete) Fläche im Bestand, die als Lebensraum für wildlebende Tiere oder Pflanzen dient, wenn deren ursprünglicher Lebensraum durch Baumaßnahmen oder sonstige Eingriffe zerstört oder beeinträchtigt wird.

(Quelle Google KI)



Es muss folgende Anforderungen erfüllen:

1. unbesetzt oder so gering besetzt sein, dass es noch weitere Brautpaare aufnehmen kann,
2. dauerhaft im räumlichen Zusammenhang zur Verfügung stehen und
3. sofort funktional sein.

(Quelle Antje Stavorinus/ BLN)

Tabelle Bewertung Ausweichhabitate Kleingehölze:


- Beschreibung und Bewertung des Zustands am 07.11.2025

| Fläche | Foto Stand 07.11.2025 | Bewertung |
|--------|---|---|
| AG 7 |  | <p>Lage neben der geplanten Baustellenstraße.</p> <p>Aufgrund der Gehölzstruktur und der Lage (Stör-/Scheuwirkung) kein geeigneter Schutz- und Ruheplatz für Vögel. Habitatfunktion kann nicht erfüllt werden.</p> <p>→ Nicht als Ausweichhabitat anrechenbar.</p> |
| AG 8 |  | <p>Ausweichhabitat AG 8 = Büsche links im Bild direkt vor dem Hausgiebel. (Dicker Busch im Hintergrund gehört zu AG 9.)</p> <p>Keine dichte Gebüschstruktur, sondern durch Formschnitt klein gehaltene Büsche. Lage neben der geplanten Baustellenstraße. Auf dem Baustelleneinrichtungsplan ist am Giebel des Gebäudes zudem eine temporäre Mülleinhausung markiert. Es stellt sich die Frage, ob/wie die Büsche während der Bauphase überhaupt erhalten bleiben.</p> <p>Aufgrund der Gehölzstruktur und der Lage (Stör-/Scheuwirkung) kein geeigneter Schutz- und Ruheplatz für Vögel. Habitatfunktion kann nicht erfüllt werden.</p> <p>→ Nicht als Ausweichhabitat anrechenbar.</p> |

Quelle: BI Liste „Dokumentation und Bewertung der Ausweichhabitate Kleingehölze“, Stand 07.11.2025

Tabelle Bewertung Ausweichhabitate Kleingehölze:

- Beschreibung und Bewertung des Zustands am 07.11.2025

| Fläche | Foto Stand 07.11.2025 | Bewertung |
|--------|---|---|
| AG 9 |  | <p>Überwiegend dichtes Gebüsch, das Schutz-/Ruhfunktion für Vögel erfüllen kann.</p> <p>Wichtig wäre eine fachgerechte Pflege – u. a. das künftige Unterlassen von starken Rückschnitten („Auf-Stock-Setzen“) vor der Vogelschutzzeit.</p> |
| AG 10 |  | <p>Vom Wuchs her wären per se nur die Sträucher links im Bild geeignet, Vögeln als Schutz-/Ruhstätte zu dienen. Die kleine, das Vorgartenstück säumende Hecke (vorne und rechts im Bild) erfüllt diese Funktionen aufgrund bereits aufgrund ihres Wuchses (sehr niedrig, licht) nicht und müsste bereits deshalb aus diesem Ausweichhabitat herausgerechnet werden.</p> <p>Alle Sträucher liegen jedoch zudem direkt neben der geplanten Baustellenstraße und gemäß Baustelleneinrichtungsplan soll die temporäre Zuwegung zu den Gebäuden (2m Breite) im Hintergrund entlang des Hauses durch den Vorgarten führen, wobei das Ausweichhabitat geschnitten wird.</p> <p><i>Aufgrund der Gehölzstruktur und/oder der Lage (Stör-/Scheuwirkung) kein geeigneter Schutz- und Ruheplatz für Vögel. Habitatfunktion kann nicht erfüllt werden.</i></p> |

Quelle: BI Liste „Dokumentation und Bewertung der Ausweichhabitate Kleingehölze“, Stand 07.11.2025

Tipps von Caroline Seige zu Webseiten:

Freilandartenschutz: <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/artikel.246394.php>

Gebäudebrüter - die einzige Nistgilde, zu der es in Berlin bei der SenMVKU einen Methodenstandard gibt und Anforderungen an ein Gutachten: <https://www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/naturschutz/artenschutz/freilandartenschutz/artenschutz-an-gebaeuden/>

Gebäudebrüter: <https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutz/naturschutz/pflanzen-artenschutz/artikel.112983.php>

Freibrüter: <https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutz/naturschutz/pflanzen-artenschutz/artikel.112938.php>

Bodenbrüter: <https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutz/naturschutz/pflanzen-artenschutz/artikel.112957.php>

Nischenbrüter: <https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutz/naturschutz/pflanzen-artenschutz/artikel.112948.php>

Ablauf Notfall Baumfällungen:

- Polizei anrufen 110 oder lokale Wache
- Nachbarn alarmieren, rauskommen
- die Baumfäller in Gespräche verwickeln, Fällgenehmigung zeigen lassen, artenschutzrechtl. Ausnahme zeigen lassen
- Anwalt anrufen, Umweltverbände anrufen
- uNB anrufen
- Presse anrufen

Artenschutz einfach gesagt:

- wenn Baugenehmigung, dann Baumfällgenehmigung
- wenn Baum bewohnt (Vogel, Fledermaus), dann Verbotstatbestand §44 BNatschG
- dann Ausweich- und Ausgleich-Maßnahmen (CEF)
- wenn Ausweichmaßnahmen und CEF nicht möglich, nicht funktional, dann artenschutzrechtliche Ausnahme

Fazit:

In mehreren Eilverfahren sind VG bzw. OVG Berlin unserer Argumentation gefolgt, dass die von der Gesobau AG angegebenen Ausweichhabitate und die umgesetzten CEF-Maßnahmen (noch) nicht funktional sind, also der Verbotstatbestand nach BNatG weiterhin besteht und deshalb die Bäume nicht gefällt werden dürfen.

Somit konnten wir die Bäume schon über drei Winter retten!



BI Grüner Kiez Pankow in eigener Sache:

Wir danken allen sehr, die uns moralisch, tatkräftig und finanziell unterstützt haben!

**Besonderer Dank geht an Caroline und Angela (AG Artenschutz NaturFreunde Berlin),
Antje (BLN), Dirk (BUND Berlin) und an Herrn Sommer!**

